

**Probst, Peter**

**Die wilde Wut des Wellensittichs**

Kunstmann, ISBN 978-3-95614-482-0, 319 S.

Peter Gillitzer is back. - Es ist noch gar nicht so lange her, dass der fromme Ministrant, Muttergottes-Fan und Franz-Josef-Strauß-Bewunderer auf ausgesprochen amüsante Weise den Sex für sich erfand (im gleichnamigen Roman bei Kunstmann 2020). - Nur ein paar Jahre sind inzwischen ins Land gegangen. Peter ist eben sechzehn Jahre alt, sein erstes furioses Liebeserlebnis hat leider keinerlei Fortsetzung erfahren, er lebt immer noch im Münchener Vorortheast seiner stockkonservativen Augenarzteltern, zusammen mit den beiden jüngeren Brüdern, und wünscht sich nichts mehr als endlich erwachsen zu sein und mit Mädchen die Sachen machen zu können, von denen die anderen immer reden. Was für ein Glück, dass in den Ferien eine Sprachreise ins britische Seebad Worthing ansteht, weiß doch jeder, dass die Engländerinnen besonders zuvorkommend sind. - Holger, der schon fast siebzehn ist, weiß da ganz genau Bescheid: „That’s your big chance, Gillitzer, do you understand? [...] die Mädels [werden] sich auf dich stürzen und, heißgetanzt wie sie sind, sofort Sex haben wollen.“ (S. 7) Dafür nimmt Peter sogar in Kauf, ein Bay City Rollers-Konzert zu besuchen. „Selbst im unwahrscheinlichen Fall, dass sich jeder der fünf Musiker nach dem Auftritt zehn Groupies angeln sollte, würde für uns vier Münchner bei geschätzt fünfhundert Zuschauerinnen eine gigantische Auswahl übrig bleiben.“ (S. 7) - Auch die Location ist eine sehr besondere. Haben doch im Southern Pavilion schon Jimi Hendrix, The Who, Led Zeppelin, Pink Floyd und Genesis gespielt. Genesis, das ist Peter Gillitzers absolute Lieblingsband. Und zu deren Leadsänger Peter Gabriel hat er ein ganz besonderes Verhältnis. Der ist quasi sein Berater in allen heiklen Lebenslagen. Wenn Peter Gillitzers Befinden wieder einmal gänzlich trostlos anmutet, dann spricht er vertrauensvoll mit dem exzentrischen Sänger, den er freundschaftlich Gäib nennt. Und das ist ganz schön oft der Fall. Nicht nur in England, wo es dann doch nicht zu skandalträchtigen Treffen mit willigen Engländerinnen kommt, sondern nur zu einer sehr schmerzhaften Auseinandersetzung mit Trevor Nigel Clark, einem berühmten Schläger, der allen Gillitzer-Phantasien ein quälend-blutiges Ende bereitet, einschließlich dem Besuch einer britischen chirurgischen Krankenstation. Ein Gutes aber hat die Sache dann doch, denn er macht Bekanntschaft mit der introvertierten Zita (Felicitas), die angeblich im katholischen Kinder- und Jugendheim St. Renate in Augsburg lebt. Wie die es geschafft hat, eine Sprachenschule zu besuchen, darüber denkt Peter nicht weiter nach. Vielleicht sieht man sich ja mal wieder, verabschieden sich die beiden nach Ferienende voneinander. Dass Zita dann kurze Zeit später in seinem Zimmer auftaucht, ist ein wahres Wunder. „Endlich war ich da, wo ich so lange hingewollt hatte – im Himmel. Und nach dem ersten Himmel öffnete sich eine Tür zu einem zweiten. Dort ging es wilder zu, weil Zita auf mir saß und das Tempo bestimmte. [...] Ich sah ihr Gesicht und in ihm Lust, Schmerz, Liebe. Und sah meinen Vater. Ich hatte nicht gehört, wie er ins Zimmer gekommen war. In der Hand hielt er den Dietrich ... (S. 88)

Was folgt: die erzwungene Trennung von Zita, vielfältige Bestrafungen, unzählige Verbote. Doch nicht umsonst hat man einen extravaganten Gäib als Berater! Wie Peter und Zita doch noch irgendwie zueinander finden, warum eine Band-Gründung misslingt und eine zweite erst gar nicht stattfindet, welche Rolle die Polit-Rocker von Ton Steine Scherben spielen, warum King Crimson und Robert Fripp dann doch nicht so wichtig werden und wie Gillitzer fast Mitglied einer intellektuellen Polit-Kunst-Kommune in Gräfelfing wird ... das erzählt dieser Coming-of-Age-Roman, in dem Probst den Siebzigerjahren unserer Republik neuerlich ein stimmiges Denkmal zimmert. Fast immer jugendfrei (das Kapitel über den Besuch eines Porno-Kinos hätte ohne Schaden weggelassen werden!), sehr komisch, mit unzähligen Slapstick-Einlagen und höchst liebevoll.